

Ⓩ Adressbuch der Stadt Goslar

Ausgabe 1910.

172 Seiten und XXXII Seiten gr. 8^o.
Brosch. 4.50 M., geb. 5.50 M. ord.

soeben erschienen.

Bezugsbedingung: Nur bar mit 25%
direkt ab Goslar mit 1/2 Porto.

F. A. Lattmann, Verlag, Goslar.

Carl Marhold Verlagsbuchhandlung
in Halle a. S.

Ⓩ Demnächst gelangt zur Versendung:

Tobias, Dr. med. Ernst, Berlin, **Anwendungsformen und Wirkungsweise der Hydrotherapie bei den Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten.** (Sammlg. zwangl. Abhandlgn. aus d. Gebiete d. Verdauungs- u. Stoffwechselkrankheiten Hrsg. v. Prof. Dr. A. Albu. II. Band. Heft 5.) Preis M. 1.40.

= Von hohem Interesse für jeden praktischen Arzt, speziell aber auch für die Badeärzte in Karlsbad, Marienbad, Kissingen, Homburg usw., usw. =

Küsel, Stabsarzt Dr. med., Gumbinnen, **Das Trachom in Ostpreussen.** (Sammlg. zwangl. Abhandlgn. aus d. Gebiete d. Augenheilkunde. Hrsg. v. Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Vossius. VIII. Band. Heft 2.) Preis M. 1.80.

Schultze, o. Professor d. Psychiatrie
Dr. med. **Ernst,** Greifswald, **Der Kampf um die Rente und der Selbstmord in der Rechtsprechung des Reichs-Versicherungsamts.** (Samml. zwangl. Abhandlgn. aus d. Gebiete d. Nerven- u. Geisteskrankheiten. Hrsg. v. Geh. Hofrat Prof. Dr. Hoche. IX. Band. Heft 1.) Preis M. 1.80.

Klinik für psychische u. nervöse Krankheiten. Herausgegeben von Professor Dr. med. et phil. Rob. Sommer, Giessen. V. Band. Heft 1. Preis M. 3.—.

= Enthält u. a. einen Beitrag v. Prof. Sommer: Aus der psychiatrischen Abteilung des XVI. Internationalen Kongresses in Budapest. =

Scholz, Direktor d. Prov.-Irren- u. Idioten-Anstalt in Kosten, Dr. med. Ludw., Leitfaden für Irrenpfleger. Siebente, vermehrte u. mit 42 Abbildungen versehene Auflage. Kartonierte. Preis M. 1.50.

Ich bitte, zu verlangen. Bestellzettel anbei.

Halle a. S.

Carl Marhold Verlagsbuchhandlung.

Ⓩ In Kürze erscheint:

Bankgesetz.

Vom 14. März 1875.

Nebst den Novellen

vom 18. Dezember 1889, 7. Juni 1899 und 1. Juni 1909

sowie dem

Statut der Reichsbank.

Erläuternde Ausgabe

mit einer Einleitung, einer Zusammenstellung der sonstigen auf das Notenbankwesen bezüglichen Vorschriften, der Geschäftsbestimmungen der Reichsbank von 1910, einem Anhang, enthaltend die Papiergeldgesetzgebung, das Gesetz betreffend das Reichsschuldbuch und das Münzgesetz vom 1. Juni 1909, nebst Sachregister.

Herausgegeben von

Dr. Albert Henschel,

Magistratsassessor.

Gebunden 4 M.

Bezugsbedingungen:

Rabatt in Rechnung 25% und 13/12, gegen bar 33 1/3% und 9/8.

Der Verfasser gibt in der vorliegenden Ausgabe des Bankgesetzes, die äußerlich die gleiche Form der Anordnung des Stoffes wie seine vor zwei Jahren erschienene Ausgabe des Scheckgesetzes aufweist, einen eingehenden Kommentar zum Deutschen Notenbankwesen und den in das Gebiet eingreifenden Bestimmungen der Münz- und Papiergeldgesetzgebung. Die Ausgabe enthält eine bis ins Einzelne gehende Darstellung der schwierigen und unübersichtlichen Materie unter rechtlichem wie wirtschaftlichem Gesichtspunkt und legt besonderen Wert darauf, auch denen, die ihr bisher fremd gegenüberstanden, durch Erläuterung der historischen Entwicklung und Bedeutung der einzelnen Vorschriften die Möglichkeit eines raschen Überblicks zu gewährleisten. Die Ausgabe berücksichtigt die bisher vorliegende Literatur und Judikatur, insbesondere auch die Verhandlungen der Bankenquotekommission, auf die bei Erörterung der einschlägigen Fragen ausdrücklich Bezug genommen wird.

Die Ausgabe enthält ferner eine übersichtliche Darstellung der Rechtsverhältnisse der Reichsbankbeamten, der ihre Anstellung, Pensionsansprüche und die Hinterbliebenenfürsorge betreffenden Normen. Sie bringt des weiteren die Geschäftsbestimmungen der Reichsbank von 1910 und fügt im Anhang die Papiergeldgesetzgebung, das Gesetz über das Reichsschuldbuch (letzteres mit Rücksicht auf die nunmehr statuierte Lombardsfähigkeit von Schuldbuchforderungen) und endlich das Münzgesetz vom 1. Juni 1909 bei.

Das Buch dürfte sich demnach — und zwar sowohl nach Inhalt als auch nach Form — Behörden wie Privaten, Banken, Kaufleuten, Juristen wie allen denen, die sich wissenschaftlich mit der Materie befassen, als ein schätzbare, auch die Bedürfnisse der Praxis berücksichtigender Berater erweisen.

Ich empfehle den Kommentar Ihrer tätigsten Verwendung und bitte um gefällige umgehende Aufgabe Ihrer Bestellung auf beiliegendem Zettel.

Berlin W. 9, den 19. März 1910.

Franz Bahlen.